

Jahreschronik 1962/63 : 1. November 1962 bis 31. Oktober 1963

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **35 (1964)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lenzburgs älteste Einwohner und Einwohnerinnen:

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| geb. 1863 Widmer-Salm Sophie | geb. 1881 Urech-Döbeli Bertha |
| » 1867 Signer-Häusler Mina | » 1881 Dösegger Emil |
| » 1871 Großmann Clara | » 1881 Dösegger-Etterlin Anna Joh. |
| » 1873 Brunner-Volderauer Anna | » 1881 Schärer-Sommer Elise |
| » 1873 Bütikofer Friedrich | » 1881 Niggli-Brohy Maria |
| » 1873 Weber-Stutz Friederike | » 1881 Urech-Jakob Johann |
| » 1873 Gysi-Richner Louise Bertha | » 1881 Erismann Gottlieb Wilh. |
| » 1875 Eberhardt Elisabeth | » 1881 Dietschi-Seiler Carl |
| » 1875 Meier-Graf Anna | » 1881 Schwertfeger Gottfried |
| » 1875 Häusler-Hächler Ernst | » 1881 Friedrich-Saager Luise Marg. |
| » 1875 Bertschinger Theodor | » 1881 Hilfiger-Gachnang Otto |
| » 1875 Ott Rudolf | » 1881 Keller-Haller Ida |
| » 1875 Weber-Lüscher Karl | » 1882 Schmid-Schürch Alfred |
| » 1876 Gloor-Flückiger Oskar Herm. | » 1882 Ruf-Haller Ursula |
| » 1876 Dietschi Margaritha | » 1882 Stadler-Hauri Marietta |
| » 1876 Trachsler-Haller Marie | » 1882 Probst-Lüthy Anna Marie |
| » 1876 Stäheli Bertha | » 1882 von Ins-Schaad Emma |
| » 1877 Kleiner-Hedinger Elisabeth | » 1882 Hächler-Dätwyler Elise |
| » 1877 Erne-Ryser Marie | » 1882 Waser-Gerber Louise |
| » 1877 Rohr-Burri Elise | » 1882 Wirz-Ammann Lina |
| » 1877 Müller-Feigel Albert | » 1882 Degen-Diebold Karolina |
| » 1877 Meritt-Brüngger Anna Margrit | » 1882 Ganziani Otto Emil |
| » 1877 Häusermann-Dietschi Klara | » 1882 Husmann-Vock Xaver |
| » 1878 Bissegger-Baumann Ida | » 1882 Welte-Brogle Adolf |
| » 1878 Bissegger-Baumann August | » 1882 Kohler-Siegrist Mina |
| » 1878 Fischer-Troxler Marie | » 1882 Rohr-Burri Rudolf |
| » 1878 Hofmann Alma | » 1882 Hämmerli Emil |
| » 1878 Härdi-Bürchler Johann | » 1882 Rüfenacht Friedrich |
| » 1878 Käser-Büchli Lina | » 1883 Hurni-Stahel Ernst |
| » 1878 Seiler-Müller Elisabeth | » 1883 Merki Edwin |
| » 1879 Beck Max Ulrich | » 1883 Haller-Gloor Rudolf |
| » 1879 Bertschinger-Frei Sophie | » 1883 Salm-Gehrig Emma |
| » 1879 Häusler-Hächler Anna Maria | » 1883 Oehninger-Egli Ernst |
| » 1879 Hauert-von Allmen Johann | » 1883 Scheller Ernst |
| » 1879 Zerzuben Leo | » 1883 Schellenberg-Böck Rudolf |
| » 1880 Geißberger-Hämmerli Heinr. | » 1883 Häusler-Stirnemann Elise |
| » 1880 Hürzeler Marie | » 1883 Haller-Gloor Hilda |
| » 1880 Stutz-Bischof Anna | » 1883 Ackermann-Suter Marie |
| » 1880 Habegger-Ruprecht Ernst | » 1883 Hausmann-Furter Frieda |
| » 1880 Niederhauser Robert | » 1883 Keller-Schmid Johann Jakob |
| » 1880 Gloor-Weiersmüller Ida | » 1883 Jörin-Gloor Louise Bertha |
| » 1880 Gloor-Bertschi Emma | » 1883 Jörin-Gloor Ernst |
| » 1881 Stadler-Hauri Jakob | » 1883 Welte-Brogle Bertha |
| » 1881 Bossert-Marti Maria Elise | » 1883 Ingold-Isliker Bertha |

(Nach freundlichen Angaben der Stadtpolizei)

November 1962: Als Ausgleich zum geistigen Training in der Schule pflegen unsere Buben und Mädchen mit Begeisterung das «Klausklöpfen». – An der Augustin-Keller-Straße ist ein modernes Geschäftshaus dem Betrieb übergeben worden, womit sich diese Straße immer mehr zum Einkaufszentrum des Westquartiers entwickelt. – 2. Der Jugendfürsorgeverein des Bezirks Lenzburg feiert sein hundertjähriges Jubiläum im «Feldschlößchen». Der Präsident, Arthur Bolliger, Dintikon, verfaßt eine Festschrift. Dr. Paul Schaub, Rapperswil, spricht über das Thema «Der Jugendliche in seiner Welt». – 2./3. Gespräche im Philipp-Albert-Stapfer-Haus über «Wandlung und Dauer in der baulichen Entwicklung unseres Landes». – 3. Bei den Aushubarbeiten für eine neue Straße entdeckt man auf dem Bölli in Niederlenz römische Mauern mit Fundgegenständen aus dem 1. und 3. Jahrhundert n. Chr. und Feuersteine aus prähistorischer Zeit. – 4. Bezirksschüler singen unter Musikdirektor Ernst Schmid am Reformationsfest in der Stadtkirche. – Als Ersatz für Fräulein Lilly Brüngger wird Werner Widmer, Lehrer in Rapperswil, für die 4. und 5. Klasse an die Gemeindeschule gewählt. – 4.–31. Die Galerie Bolliger zeigt Öltempera, Aquarelle und Sepiazeichnungen von Max Widmer. – 5. Außerordentliche Ortsbürgererversammlung: Kredite werden bewilligt: Fr. 390 000.– für den Kauf des Stöckhofes und 1,5 Millionen Fr. für die Errichtung eines Kieswerkes in der Rodung Lenzhard. – Die Kulturfilmgemeinde zeigt zwei Farbfilme: «Transafrikana» von Romeo Scholl und «Die vier Jahreszeiten», ein Film aus Lenzburg und Umgebung. – 7. Auch in Lenzburg gedenkt man des hundertsten Geburtstages des Dichters Gerhard Hauptmann. Unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission führt die Komödie Basel im Kronensaal das Schauspiel «Rose Bernd» auf. – 10. Ref. Kirchgemeindeabend im Kronensaal: Im Mittelpunkt steht der Pfarrer, Maler und Dichter Kuno Christen, Fahrwangen, der in packender Weise «Ernstes und Heiteres aus dem Pfarramt» erzählt. – In der Rathausgasse ist an Stelle der Wollstube Seiler ein von P. Lüscher-Schmidt geführtes und von Innenarchitekt Oskar Kunz gediegen gestaltetes Juwelen- und Schmuckgeschäft getreten. – 10./11. Philipp-Albert-Stapfer-Haus: Gespräche zwischen tunesischen und schweizerischen Studenten. – 13. Vereinigung für Natur und Heimat: Der begeisterte Naturkenner F. Götschi, Teufenthal, eröffnet den Vortragsreigen mit seinem Farbfilm «An Wasser, Moor und Heide». – Die Eltern der Kinder der heilpädagogischen Sonderschule in Lenzburg gründen einen Elternverein, um die vielschichtigen Aufgaben für die Ausbildung ihrer Kinder besser lösen zu können. – 15. Die Lehrerkonferenz des Bezirks Lenzburg befaßt sich mit den Problemen der Wasserverschmutzung und Abwasserreinigung. – Anlässlich der 149. Jahresversammlung der Bibliotheksgesellschaft in der Burghalde begrüßt Dr. Heinrich Hauser erstmals als Präsident die Anwesenden. G. Walter Lüthi, alt Lehrer in Attelwil, liest aus eigenen Werken. – 16. In der Offiziersgesellschaft Lenzburg spricht der China-Experte H. I. Eitner über Chinas Wehrpotential und strategische Doktrin. – Bei der in der «Krone» veranstalteten Zentenarfeier der Seilerwarenfabrik, deren Belegschaft zu 70 Prozent aus italienischen Arbeitskräften besteht, kommt das angenehme Arbeitsklima zum Ausdruck, das neben der mustergültigen Leitung von Robert Wobmann sicher ebenfalls zur erfreulichen Entwicklung dieses Unternehmens beigetragen hat. – 19. An der Generalversammlung des Quartiervereins Lenzburg-West werden verschiedene Bau-probleme diskutiert. Unter anderem wird der Wunsch nach einer Postablage im Westen wieder laut. – 20. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den Film «Maria Stuart». – Willy Gautschi jun. und Peppino Ortelli-Berner haben die Meisterprüfung im Bäckerei-Konditorgewerbe mit bestem Erfolg bestanden. – 21. Unter der Firma «Alfred Matti, Generalvertretungen, Lenzburg» hat sich ein neues Unternehmen gebildet, welches die Generalvertretung von Kunststoff-Rohstoffen und -Verpackungen ausländischer Firmen übernimmt. – 24. Generalversammlung der Allg. Konsumgenossenschaft Lenzburg im Kronensaal: Die Steigerung des Umsatzes um 7,37% auf fast

zwei Millionen Franken entfällt zur Hälfte auf den Laden Lenzhard. – Georg Hächler, Inhaber des Lebensmittelgeschäftes am Kronenplatz, hat die Schweiz. Meisterprüfung des Detailhandels mit gutem Erfolg bestanden. – 25. Mit dem künstlerisch auf hohem Niveau stehenden Sinfoniekonzert des Musikvereins läßt uns der Dirigent Ernst Schmid Werke von Schubert, Beethoven und Mozart zum Erlebnis werden. Dies gilt in ganz besonderer Art für das Violinkonzert von Beethoven, dessen Solopart von Anton Fietz, Zürich, interpretiert wird. – 27. Vereinigung für Natur und Heimat: Walter Schmidt, Ingenieur in Lenzburg, führt uns an Hand von eigenen Lichtbildern nach Südafrika. Sein sachlicher Kommentar illustriert die vielschichtigen Probleme von Land und Leuten. – 28. In der Aula der Bezirksschule findet ein Elternabend statt. Erörtert werden Berufswahlfragen mit besonderer Berücksichtigung der akademischen Berufe. – 30. Am Jahreskonzert der Stadtmusik (Direktion: W. Spieler) tritt erstmals die Kadettenmusik mit 18 Spielern unter der Leitung von Alfred Hächler auf. – Im ersten Teil des Monats hellte der Wettergott das sonst stiltreue Novembergrau mit güldenen Glanzlichtern auf. Am 15. fiel der erste Schnee, als Auftakt einer für diese Zeit ungewöhnlichen Kälteperiode – mit Temperaturen bis minus 12° C –, die bis über das Monatsende anhielt. Die Trockenheit der vorangegangenen Monate setzte sich hartnäckig fort. Die Niederschlagsmenge im Mittelland betrug ca. 30–40 % des Normalwertes.

† in Lenzburg: am 5. Kieser-Oberbeck Friedrich Ernst, geb. 1877, von und in Lenzburg; am 24. Hintermann-Lenzin Hans Adolf, geb. 1909, von Lenzburg, in Beinwil; am 24. Probst-Lüthi Johann, geb. 1888, von Laufenburg, in Lenzburg.

† auswärts: am 18. Roth-Friedrich Robert, geb. 1877, von Lenzburg, in Olten; am 29. Scheller-Hertach Walter Edwin, geb. 1899, von Lenzburg, in Wohlen.

Dezember: 1. Mit dem Ruf: «Lenzburger, helf! Algerien darf nicht frieren!» führt die «Junge Kirche» eine Sammelaktion durch. – 4. Die Kulturfilmgemeinde zeigt im «Urban» den großartigen Dokumentarfilm «Der verlorene Kontinent» (Hongkong, Borneo, Java, Bali u. a. Inseln). – 5. Die Frauen der ref. Kirchgemeinde versammeln sich in der «Krone» (mangels eines Kirchgemeindehauses) zu einem Adventsabend. – 6. Dank dem scharfen Frost ist der Fünfweier jetzt schon zugefroren und fahrbar, was seit Menschengedenken nicht mehr so früh der Fall war. – 8. Galerie Rathausgasse: Weihnachtsausstellung des Malers Werner Holenstein. Seine Bilder leben in und durch die Farbe und zeigen einen Stimmungsgehalt, was den echten Künstler verrät. – 9. Anschließend an den vom Männerchor mit zwei Liedern bereicherten Adventsgottesdienst, findet die überaus stark besuchte (über 400) Kirchgemeindeversammlung statt. Der von der Kirchenpflege vorgeschlagene Ankauf zweier Liegenschaften an der Zeughausstraße für das geplante Kirchgemeindehaus wird, trotz Opposition, mit großem Mehr gutgeheißen. – 13. Nachdem sich der «Stadtchlaus» in der Burghalde bei den versammelten Gemeindeammännern des Bezirks für «dä schön Bärwald am Napf, wo d'Bürger vo Länzburg für ihn gkauf't händ» bedankt hat, wird er mitsamt seinem Esel und mit viel Getöse von der Lenzburger Jugend in Empfang genommen. – Auf Antrag des Stadtrates unterbreitet die Verkehrskommission unter dem Präsidium von Stadtrat W. Widmer-Kunz einige interessante Vorschläge, wie verschiedene Straßenzüge und Einmündungen unserer Stadt verkehrstechnisch verbessert werden können. – 15. Die Jungbürgeraufnahme findet dieses Jahr in der Aula der Bezirksschule statt, da die Zahl volljähriger Söhne und Töchter von 65 im Jahre 1961 auf 115 angestiegen ist. Nach der Besichtigung der Betriebswarte und der Meß-Station der Städtischen Werke entwickelt sich unter der Betreuung von Stadtrat W. Widmer-Kunz ein fröhliches Beisammensein. – In Lenzburg bildet sich mit Alfred Seiler als

Obmann die erste aargauische Sektion des «Schweizerischen Klubs der Hobby-Köche». – 17. Die Gemeindeversammlung beschließt mit großem Mehr: Die Stadt Lenzburg übernimmt die bis heute privat arbeitende heilpädagogische Gruppenschule. An der Ortsbürgergemeinde werden Peter Weber-Marti, Bahnbeamter, Ernst Hüb-scher-Marti, Bankprokurist, und Dr. Jörg Hänni-Laube, Stadtschreiber, nach Fest-legung der Einkaufssumme, in das Ortsbürgerrecht aufgenommen. – 19. Das von jungen, schauspielbegeisterten Leuten kreierte «Kellertheater» startet mit einer Vorlese-Dar-bietung aus Werken von Frank Wedekind und Friedrich Dürrenmatt. – 23. Im vierten Adventsgottesdienst singt der von Musikdirektor Schmid ins Leben gerufene Extra-chor der Bezirksschule eine Kantate von D. Buxtehude mit Orchesterbegleitung, deren Wiedergabe als vollendet bezeichnet werden darf. – 24. Die Ortsbürgerkommission schenkt uns mit dem Lenzburger Druck 1962 ein kleines Kulturdokument: Arnold Brändli, Zollikon, schildert in köstlicher Weise seine Jugenderinnerungen an der Aavorstadt. Wilhelm Dietschi hat dazu das Umschlagbild mit dem Hause des Autors gezeichnet. – 25. Im Weihnachtsgottesdienst singen die ersten beiden Klassen der Be-zirksschule Gott zu Ehren und den Menschen zur Freude. – 31. Im Silvestergottes-dienst in der Stadtkirche hören wir das «Neue Zürcher Bläserquintett». Das kultivierte Spiel soll als letzter Gruß das alte Jahr verabschieden. – Die ref. Kirchen-pflege hat ein neues, gediegenes Begrüßungsschreiben für die Neuzugezogenen ge-schaffen. Das Titelblatt mit der Stadtkirche verrät die Künstlerhand von Wilhelm Dietschi. – Die Städtischen Werke rechnen für das kommende Jahr mit einem Bau-budget von rund 900 000 Franken. – Die Bevölkerung von Lenzburg hat in den letz-ten zehn Jahren um 29 % zugenommen (kantonaler Durchschnitt 20 %). – Das erste Drittel des Monats bildete die konsequente Fortsetzung der November-Kälteperiode. Dank einem Föhneinbruch stieg dann das Thermometer, und es fiel Regen, der später in Schnee überging. Der Weihnachtengel schenkte uns ein unterkühltes (–14° C!), watteweiches, weißkandiertes Weihnachtswunder, in klimatischer Beziehung ein klas-sisches Fest. Sonderbar wirkten die mit gelben und roten Früchten behangenen Obst-bäume. Etwas scheint da nicht in Ordnung zu sein, wenn reife Äpfel im weißen Schnee vor blauem Himmel hängen.

† in Lenzburg: am 19. Lüthi-Kaspar Ernst, geb. 1894, von Rüderswil BE.

† auswärts: am 14. Rohr-Hunziker Werner, geb. 1888, von Staufen, in Lenzburg;
am 18. Borgini-Storti Angela, geb. 1891, ital. Staatsangehörige, in Lenzburg;
am 18. Laube-Knecht Robert, geb. 1889, von Baldingen, in Lenzburg.

Aus dem Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde pro 1962

Einwohnerzahl Ende 1962: 6823 (1961: 6772), wovon 1150 (1961: 1114) Ausländer.
30 Ausländer erhielten die Niederlassungsbewilligung, ebenso 229 (1961: 352) Schweizer.

Zivilstandswesen: Geburten in der Gemeinde: 17 (davon 9 Mädchen), auswärts 133 (davon 73 Mädchen); Trauungen in der Gemeinde: 45, auswärts: 62; Todesfälle in der Gemeinde: 32 (davon 24 Männer), auswärts: 47 (davon 25 Männer).

Polizeiwesen: Der Mannschaftsbestand blieb mit 6 Mann (1 Wm., 2 Kpl., 3 Pol.) un-
verändert. In den 41, dem Fabrikgesetz unterstellten Betrieben arbeiteten 2260
(1961: 2359) Personen. 12 militärische Stäbe und 19 Einheiten bezogen in Lenz-
burg Unterkunft mit insgesamt 9262 (Vorjahr: 6734) Logiernächten.

Steuerwesen: Jeder dritte Steuerpflichtige in Lenzburg ist ein Ausländer. Der Steuer-
betrag belief sich auf Fr. 2 669 742.– (Vorjahr: 2 016 734.–). Der stark erhöhte Be-
trag ist zur Hauptsache auf die außerordentlichen und in ihrem Ausmaß wohl
einmaligen Einnahmen aus Erbschafts- und Schenkungssteuern (Fr. 478 000.–) zu-
rückzuführen. Die gesamte Schuldenlast von 4,7 Millionen Fr. (davon entfällt

mehr als ein Drittel auf das Quartiersschulhaus und mehr als eine halbe Million auf das seinerzeit gekaufte Schloßland) darf, im Verhältnis zu den Steuereinnahmen, als sehr mäßig bezeichnet werden.

Bauwesen: Die Bausumme der im Jahr 1962 erstellten Hoch- und Tiefbauten betrug Fr. 8 902 000.– (1961: 10 248 500.–, 1960: 12 200 000.–). Der Anteil öffentlicher Bauten, einschließlich Renovationen, belief sich auf Fr. 722 000 (1961: 811 000.–). Im ganzen wurden 63 Wohnungen (Vorjahr: 70) fertiggestellt. Im Berichtsjahr wurden 17,33 Aren vom Schloßland (am Schloßberg) verkauft. Ankäufe erfolgten keine. Der Gesamtinvestitionswert wird auf Fr. 1 094 091.– (Vorjahr: 1 172 900.–) veranschlagt.

Schulwesen: Im Schuljahr 1962/63 wurden 1025 (Vorjahr: 1033) Kinder unterrichtet, nämlich: Bezirksschule 369, Berufswahlschule 27, Sekundarschule 89, Gemeindegemeinschaftsschule 540. Die Schülerzahlen an den Abteilungen der Gemeindegemeinschaftsschule betragen durchschnittlich 47 Schüler (einzelne gar über 50!). Dem guten allgemeinen Gesundheitszustand der Schüler steht ein schlechter Befund in bezug auf die Zähne gegenüber: z. B. von der gesamten Bezirksschule 2 kariesfreie Gebisse.

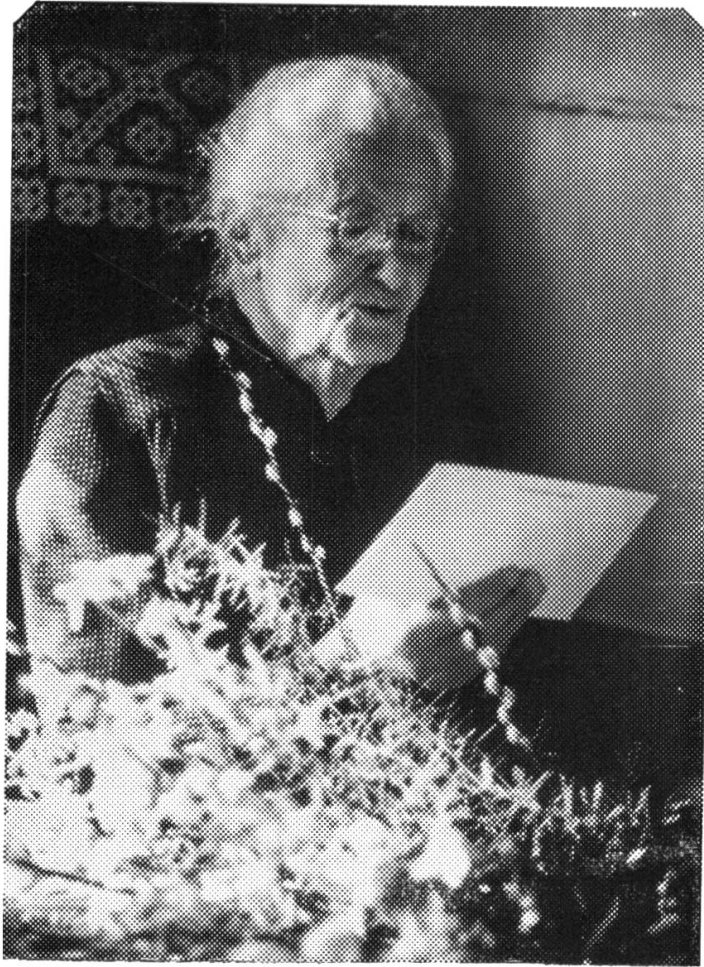
Feuerwehrwesen: Bestand 85 Feuerwehrleute. In 10 Brandfällen und bei drei Unfällen war Hilfe zu leisten.

Städtische Werke: Nach Einführung der Fünftagewoche war die Organisation eines durchgehenden Pikettdienstes notwendig. Anstelle von Theodor Schatzmann wurde Hans Konrad Gloor, Kaufmann, in die Betriebskommission gewählt. Nach schwerer Krankheit starb Hans Hintermann, Vorarbeiter. Der Energieumsatz stieg auf 22 034 000 kWh. Die Zunahme gegenüber 1961 betrug 7,5 %. Der Gasumsatz blieb gleich. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Zunahme des Wasserumsatzes 21,6 %. Gesamtverbrauch 2 101 000 m³. Verbrauch in Lenzburg nach Wassermessern 744 257 m³.

Verwaltungsrechnung: Gesamteinnahmen Fr. 3 622 784.–, Einnahmenüberschuß Fr. 84 031.–.

Ortsbürgerrechnung: Einnahmen Fr. 92 555.–, Überschuß Fr. 25.–. Der Ortsbürgergemeinde wurde vom Regierungsrat die Aufnahme von zwei Darlehen zu Fr. 1 500 000.– (Kiesaufbereitungsanlage Lenzhard) und Fr. 50 000.– (Liegenschafts-kauf in Luthern) bewilligt. Das Hauptgut der Ortsbürgergemeinde weist auf Ende 1962 den Betrag von Fr. 4 585 191.– auf, wovon der Wald mit einem Wert von annähernd 3,5 Millionen Fr. eingesetzt ist. Der im Frühjahr gefallene Naßschnee, dem 4200 m³ Holz zum Opfer fielen, verursachte der Ortsbürgergemeinde einen Schaden von rund Fr. 300 000.–. Der Bürgernutzen wird nur noch zu 26 % in natura bezogen, was nicht dem ursprünglichen Sinn dieser Gabe entspricht.

Januar 1963: Die Silvesterglocken sind verklungen und die Neujahrsfeier auf Stauffenberg und Goffersberg erloschen. Im umgekehrten Sinne des Goethe-Spruches «Saure Wochen, frohe Feste» hoffen wir, daß uns der Sturz in den Alltag nicht allzusehr erschüttert. – 1. Unsere Stadt zählt 80 Personen im Alter von über 80 Jahren (50 Frauen, 30 Männer). – In der römisch-katholischen Kirchgemeinde Lenzburg, welche den größten Teil des Bezirks Lenzburg umfaßt, wurden im Jahre 1962 225 Kinder getauft, wovon 112 Italiener und zwei Spanier. 52 Ehen wurden geschlossen, davon 28 unter Italienern und zwei unter Spaniern. – 7. Nach dem neuen Teilüberbauungsplan Lenzhard stehen zwischen der Nationalstraße und der Gemeindegrenze Niederlenz 20 ha Industrieland zur Verfügung, wovon die Hälfte aus Ortsbürgerbesitz. – 8. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den aktuellen Streifen «Amerika hat viele Gesichter». – 9. Herr Stadtrat Gustav Kieser wird als Präsident der Jugendfestkommission 1963 bestimmt. – 10. Die Kläranlage der Region Lenzburg, welche eine mechanische und biologische Reinigung der Abwasser gewährleistet, kommt in das Viereck



*Unsere Hundertjährige:
Frau Sophie Widmer-Salm*

Klischee Aargauer Tagblatt

Aare-Aabachkanal-Linie SBB-Bünz zu liegen und wird auf ca. 11 Millionen Fr. veranschlagt. – 11. Freisinniger Einwohnerverein: Johannes Fulda, Zürich, schildert seine Eindrücke vom Weltjugendfestival in Helsinki. – 13. Die diesjährige Allianzwoche schließt mit einem Vortrage von Pfarrer E. Hofmann, St. Chrischona, Basel, in der Stadtkirche über «Was geht im heutigen Katholizismus vor sich, und was haben die ökumenischen Kontakte mit ihm für ein Ziel?» – 14. Römisch-katholische Kirchgemeindeversammlung im Vereinssaal. – 15. Im Kronensaal spielt Walter Roderer den «Mustergatten» von Avery Hopwood. – 18. Der Hallwilersee ist vollständig zugefroren (letztes Mal im Jahre 1956). – 19. Nach sechsjährigem Unterbruch wagt der Musikverein wieder einmal einen Unterhaltungsabend in der «Krone». Edward Attenhofers Einakter «Nach em Cäcilieball» zaubert ein Stück Lenzburger Vergangenheit auf die Bühne. – Beim Liegenschaftenverkehr im Bezirk Lenzburg läßt sich im Jahre 1962 trotz einem Rückgang der Handänderungen eine Steigerung um ca. 16½ Millionen Franken feststellen. – 20. Über 250 Kinder versammeln sich bei idealen Schneeverhältnissen am Bölli zum beliebten Jugendskirennen. – In der Mühlematt-Turnhalle geht einer der sieben Zwischenrunden-Wettkämpfe der 28. Schweizerischen Gerätemeisterschaft mit vier Internationalen in Szene. – 21.–24. Die Vereinigung «Pro libertate» zeigt im Kronensaal die aufschlußreiche Schau «Knechtschaft oder Freiheit», die einen wirkungsvollen Grenzschutz im kalten Krieg darstellt. – 23. Die Kommanditgesellschaften Willener, Rupp & Co. und Max Bertschinger & Co. sind in Aktiengesellschaften umgewandelt worden. – Die Generaldirektion der Schweiz. Volksbank hat Herrn Max Döbeli in Lenzburg die Prokura erteilt. – Die Jahresrechnung 1962 der Hypothekarbank weist einen Reingewinn von Fr. 743 188.– aus. Die Bilanzsumme nahm um ca. 23 Millionen Fr. zu. – 24. Unsere Bezirksschüler tummeln sich auf dem zugefrorenen Hallwilersee. – 27. Lenzburg gratuliert seiner ältesten, geistig und körperlich noch rüstigen Einwohnerin Sophie Widmer-Salm zum seltenen Fest des 100. Geburtstages. – Die Bezirksschüler beziehen ihre Skilager: die Mädchen auf der Frutt und die Knaben in S-chanf. – 29. Das «Kellertheater» (Peter Bertschinger und Fredy Huber, Rudolf Leder als Regisseur) tritt im Kronensaal mit «Der Tor und der Tod» von H. v. Hofmannsthal und «Nächtliches Gespräch mit einem verachteten Menschen» von Fr. Dürrenmatt auf. – 30. Der Stadtrat wählt als technischen Adjunkt der Städtischen Werke, an Stelle des zurückgetretenen Reinhard Geel: Hansruedi Weber, dipl. Elektrotechniker, von Merenschwand. – Stadtrat und Schulpflege wählen als Instruktor der Kadettenmusik: Alfred Hächler-Borel, Magaziner, Lenzburg. – «Der Winter ist ein strenger Mann», heißt es in dem Lied, das uns Matthias Claudius hinter dem Ofen zu singen empfiehlt. Angesichts der festgeesteten Schleppkähne im Basler Rheinhafen und der steigenden Zahl zugefrorener Schweizerseen scheint des Dichters Rat nicht schlecht zu sein. Zum dritten Male sind wir in diesem Winter von einer Kältewelle heimgesucht worden, die in unserer Gegend Temperaturen von ca. –20° C brachten. Ein englisches Wetterbüro bezeichnet diesen Januar als den kältesten seit 1838. Die Zürichseegfröni (die letzte war 1929) lockte an einem Sonntag rund 150 000 Menschen auf die «größte Eisbahn Europas».

† in Lenzburg: am 26. Hunziker-Bolliger Rosina, geb. 1881, von Gontenschwil.

† auswärts: am 3. Biland-Schmid Eugen, geb. 1896, von Birmenstorf AG, in Lenzburg; am 3. Sandmeier-Setz Rudolf, geb. 1874, von Seengen, in Lenzburg; am 24. Hünerwadel-Klett Georg Emil, geb. 1896, von Zürich und Lenzburg, in Zürich.

Februar: 6. Zu Ehren der Lenzburger Dichterin Sophie Hämmerli-Marti (1886–1942) wird eine Straße im Breitfeld nach ihr benannt. – 7. Auf Anlaß der Vereinigung ref. Kirchgenossen spricht Missionar Wildi aus Aarau im Kronensaal zum Thema «Als

Delegierter des HEKS im Kongo». – 9. Im Gasthof zum «Ochsen» hält die Stadtmusik ihre 45. Jahresversammlung ab. Nach 16jähriger Vorstandstätigkeit übergibt der Präsident Ewald Renold sein Mandat an André Brunner als Nachfolger weiter. – 10. Musikdirektor Ernst Schmid dirigiert als Gast mit sensationellem Erfolg ein Abonnementskonzert des Orquesta Municipal de Valencia (90 Mann). – 12. Die ref. Kirchenpflege veranstaltet im Kronensaal (Leitung: Pfarrer Riniker) ein «Gespräch am runden Tisch» über die Fragwürdigkeit des Gerichtsurteils von Lüttich, wodurch ein Arzt und eine Mutter freigesprochen wurden, die ein neugeborenes, mißgestaltetes Kind (Thalidomid-Tabletten!) getötet hatten. – Die Kulturfilmgemeinde zeigt den Schweizer Dokumentarfilm in Farben «Nepal – Am Dach der Welt». – 16. Die Generalversammlung der Hypothekbank Lenzburg beschließt, das Aktienkapital von 8 auf 10 Millionen Franken zu erhöhen. – 19. Vereinigung für Natur und Heimat: An Hand von prächtigen Farbdias ziehen wir mit Paul Taubert «Dem Rhein entlang» von der Quelle bis nach Basel. – 22. An einer Parteiversammlung des freisinnigen Einwohnerversprechens spricht Bauverwalter A. Wilhelm über Lenzburger Planungs- und Baufragen. Der Redner ruft die heutigen Lenzburger auf, alle die vielschichtigen Probleme in dem Sinne zu lösen, daß eine spätere Generation der unsrigen nicht Kleinlichkeit und mangelnde Voraussicht vorwerfen kann. – 23. Die Sektion Lenzburg des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen feiert an ihrer Generalversammlung in der «Krone» ihren 20. Geburtstag. – 27. Die Komödie Basel bringt in der «Krone» «Die Physiker» von Friedrich Dürrenmatt, eines der bedeutendsten dramatischen Werke der Gegenwart, zur Aufführung. – Die fortdauernde klirrende Kälte machte weder den Bahnen, noch den Elektrizitätswerken, noch den Schafen, die auf dem festgefrorenen Boden ihre spärliche Nahrung suchten, viel Spaß. Auch die Menschen sind des seit zwei Monaten über die Landschaft hingebreiteten Leichentuches müde. Das Monatsmittel betrug minus 4,1° C, was einem Wärmedefizit von 5,4° C entspricht. Da der Dezember und der Januar schon viel zu kalt waren, beträgt die mittlere Temperatur dieses Winters (Dezember bis Februar) minus 4,2° C. Damit ist dies der zweitstrengste Winter der im Jahre 1755 beginnenden Basler Temperaturreihe. Nur der sog. «große Winter» von 1829/30 war mit minus 5,4° C noch kälter.

† in Lenzburg: am 28. Wyler-Werffeli Gertrud, geb. 1889, von Lenzburg und Grindelwald.

† auswärts: am 16. Geiger-Longoni Theodor Julius, geb. 1888, von Lenzburg, in Amriswil TG; am 17. Gehrig Brigitte, geb. 1958, von Ammerswil, in Lenzburg; am 17. Schäfer-Hutter Willi Oskar, geb. 1915, von Bowil BE, in Lenzburg; am 18. Vonaesch-Hächler Johanna, geb. 1883, von Strengelbach AG, in Lenzburg; am 20. Martin-Willener Cécile, geb. 1901, von Lenzburg und Hasleberg BE, in Bensberg-Herkenrath, Volbach (Deutschland).

März: 2. Die Schützengesellschaft feiert in der «Krone» ihren traditionellen Familienabend. – 4. In einer außerordentlichen Versammlung genehmigt die röm.-kath. Kirchengemeinde ein Projekt und den entsprechenden Kredit von Fr. 105 000.– für den Umbau des Zweifamilienhauses neben der katholischen Kirche zu einem italienischen Kinderhort und einer Wohnung für eine Familienhelferin. – 5. Vereinigung für Natur und Heimat: Bezirkslehrer René Taubert fährt uns auf einem Frachter den Rhein hinunter bis ins Tulpenland. Seine farbigen Lichtbilder erzählen von Städten, Burgen, Rebbergen und vom weiten Meer. – Das Berner Kammerorchester hebt ein neues Werk – ein Konzert für Flöte und Streichorchester – unseres bekannten Komponisten Peter Mieg aus der Taufe. Im «Bund» schreibt Max Favre darüber: «Es ist eine Musik von feinsten Faktur und handwerklichem Schliff». – 6. Die Erziehungsdirektion hat für das Schuljahr 1963/64 wegen der zu großen Klassenbestände ein Vikariat an

der Gemeindeschule bewilligt. – 8.–10. Die Lenzburger wählen David Furter als neuen Schulpfleger und Frau Oswalda Zimmerli als Lehrerin für die heilpädagogische Gruppenschule. Die ref. Kirchgemeinde bestätigt Pfarrer Hermann Basler ehrenvoll in seinem Amte. – 9. März bis 7. April: Josef Räber zeigt in seiner Galerie Rathausgasse Werke zweier verstorbener Schweizer Künstler. Louis Moilliet, 1880 in Bern geboren, fasziniert durch die lichte Schwerelosigkeit seiner Aquarelle. Karl Geiser, Bildhauer, geboren 1898 in Bern, erinnert in der klassischen Größe seiner Kunst an Rodin. – 12. Die Kulturfilmgemeinde Lenzburg zeigt den eindrucksvollen Film «Kein Platz für wilde Tiere». – 15. Generalversammlung des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins, Sektion Lenzburg, und der Kinderkrippe im Rest. «Central». Die zurücktretende Präsidentin, Frau Müller-Schafroth, wird zur Ehrenpräsidentin ernannt. Die Nachfolgerin kann noch nicht bestimmt werden. Frau Fehlmann-Kieser stellt sich ad interim zur Verfügung. – 16. Veranlaßt durch den Diskussionszirkel des Kaufmännischen Vereins Lenzburg, gibt der junge Pianist Rolf Mäser, Neffe unseres Mitbürgers Albert Wildhaber, einen Klavierabend in der Aula der Bezirksschule. – 17. Der hintere Teil des seit einigen Monaten unbewohnten Strohhouses an der Burghalde ist eingestürzt. – 23. Eine sehr große Zuhörerschar dankt zutiefst erfreut Musikdirektor Ernst Schmid und seinen Bezirksschülern für das gediegene Singen und Musizieren an der Vortragsübung in der Aula. Erstmals assistiert eine Flötistenschar unter der Leitung des bewährten Lehrers Eduard Bärfuß. – 25. Generalversammlung der Schützengesellschaft in der «Krone». – 27. Unter der Leitung von Alfred Hächler und Hans Zobrist treten die Kadettenmusik und die Tambouren des Kadettenkorps in einem abwechslungsreich aufgebauten Programm mit gutem Können vor das Publikum. – 29. Der auf der Schützenmatte überwinterte Zirkus Nock startet seine Saison mit einer Großpremiere. – 30. In der restlos besetzten Stadtkirche findet das Chor- und Orchesterkonzert des Musikvereins statt. Zum erstenmal treten der von Musikdirektor Schmid gegründete Elitechor der Bezirksschule und der, mit einer warmen, beseelten Stimme begabte Tenor Ernst Däster jun., Lehrer in Aarau, vor die Öffentlichkeit. Die dargebotenen Werke, eine Kantate von Buxtehude, ein Concerto grosso von Händel und Chöre und Soli aus dem Oratorium «Der Messias» von Händel erhalten durch den beherrschenden Gestaltungswillen des Dirigenten eine einzigartige Vergeistigung. – An der Kantonsschule in Aarau haben den Maturitätsausweis erhalten: Heidi Gsell und Urs Schatzmann. – Das Handelsschuldiplom erwarben: Christine Briod und Adelheid Vonaesch. Das Primarlehrerpatent erhielten: Käthi Barth (Jahreskurs), Johanna Hächler, Ulrich Egger und Alfred Lüscher. Das Patent als Hauswirtschaftslehrerin wurde an Katharina Hübscher erteilt. – Der Winter 1962/63 hat auch in der Gemeinderechnung von Lenzburg seine Spuren hinterlassen, indem die Schneeräumung auf 26 482 Franken zu stehen kam. – Als erster Frühlingsmonat hätte der März ja nicht unbedingt die moralische Pflicht, die nun seit Wochen geübte Minusgradreihe weiterzuführen. Noch während ungefähr der ersten Hälfte des Monats tummelte sich das Volk auf den Eisflächen unserer Seen, von denen einige fast zwei Monate lang mit einer tragfähigen Eisschicht bedeckt waren. Es wirkte fast zu schön, um wahr zu sein, als die Walliser meldeten: die Mandelbäume, auf den von der Sonne beschienenen Abhängen von Sitten, zeigen ihre ersten rosafarbenen Blüten.

† in Lenzburg: am 3. Bolliger-Wipf Fritz, geb. 1909, von Egliswil, in Lenzburg; am 7. Stutz-Häusermann Emil, geb. 1891, von Hägglingen, in Lenzburg; am 9. Riniker-Dietschi Bertha Elisabeth, geb. 1878, von Aarburg und Habsburg, in Lenzburg; am 29. Schmid Emma, geb. 1882, von Bolligen BE, in Aarau.

† auswärts: am 3. Bertschi-Härri Louise, geb. 1895, von Dürrenäsch, in Lenzburg; am 4. Härdi-Theiler Elisabetha Maria Theresia, geb. 1876, von Lenz-

burg, in Zürich; am 11. Schatzmann-Buchmann Theodor, geb. 1904, von und in Lenzburg; am 14. Scheller-Schlüp Emma, geb. 1886, von Lenzburg, in Biberist; am 14. Wernli-Kull Ernst, geb. 1892, von Thalheim, in Lenzburg; am 16. Scheller Max, geb. 1891, von Lenzburg, in Biel; am 18. Schwizer Pauline, geb. 1883, von Krummenau SG, in Lenzburg; am 27. Bruder-Häggi Albert, geb. 1894, von Seengen, in Lenzburg; am 28. Rauber Albert, geb. 1889, von Lenzburg, in Rüschnikon ZH.

April: 2. Vereinigung für Natur und Heimat: Unter dem Titel «Erlebtes Indien» erzählt Frau Pfarrer Rao-Müller aus Aarau, die mit einem Inder verheiratet war und 25 Jahre in einer Missions- und Spitalstation Südindiens gelebt hatte, vom Alltag in diesem Lande. Ausgezeichnete Farblichtbilder geben Einblick in den Reichtum dieses fruchtbaren Landes mit seiner trotzdem armen Bevölkerung. – 3. Fräulein Käthi Barth wird als Vikarin an die Gemeindeschule für das Jahr 1963/64 gewählt. – Fritz Häusermann, Bauamtsarbeiter, wird an Stelle des zurückgetretenen Otto Niederhauser als Badmeister amten. – Die «Komödie Basel» läßt die «Helden» von Berhard Shaw über die Bretter der Kronenbühne wandeln. – Generalversammlung des Männerchors im Restaurant «Central». – 5. An der Zensur der Gemeinde- und Sekundarschule würdigt der Inspektor, Bezirkslehrer Hans Riniker, die Heilpädagogische Gruppenschule in Lenzburg als erste Schule dieser Art im Aargau. – An der Zensur der Bezirksschule in der Stadtkirche hält der neue Rektor Max Lüthi eine gehaltvolle Rückschau über das verflossene Schuljahr, und der neue Inspektor, Dr. Erich Bosch, Zofingen, gibt seiner Freude Ausdruck, unsere Schule für die nächsten Jahre betreuen zu dürfen. Die ersten zwei Klassen und der Elitechor illustrieren mit ihrem Singen die musikalisch lebendige Erziehung durch Musikdirektor Ernst Schmid. – Als Abschluß des Schuljahres treffen sich Lehrerschaft und Behörden in der «Krone» zum traditionellen Hock. – Das Regimentsspiel 24 erfreut die Lenzburger mit einem Konzert auf dem Metzplatz. – 6. Auf dem Schloß flattert die Lenzburgerfahne zum Zeichen des Saisonbeginns. – Von den 145 Kandidaten der kaufmännischen Lehrabschlußprüfungen in Lenzburg (letztes Jahr 115) aus den Schulen Lenzburg, Reinach und Wohlen haben fünf die Prüfung nicht bestanden. – 10. Für Schüler, die mit einem Sprachfehler behaftet sind, stehen nun zwei Sprachheillehrerinnen zur Verfügung, die das Diplom als Logopädin erworben haben: Marlis Eichenberger in Lenzburg und Verena Müri in Ammerswil. – 7. und 12. An Palmsonntag und Karfreitag werden in der Stadtkirche 38 Töchter und 30 Burschen konfirmiert. – 13. Max Rohr-Gfeller, Staufen, hat das Präsidium des Vereins für Volksgesundheit an Emil Märki, Telephonmonteur in Lenzburg, abgetreten. – 18. Lenzburg wird um eine Sehenswürdigkeit ärmer! Das vor einiger Zeit teilweise eingestürzte Strohhaus an der Burghalde wird jetzt vollständig niedergelegt. – 20. Im Restaurant «Central» findet die Delegiertenversammlung dreier Fürsorge-Institutionen statt: Mütterberatung und Säuglingsfürsorge, Amtsvormundschaft, Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. Berufsberater Walter Suri und Berufsberaterin Annelies Suter betreuten zusammen 231 Töchter und Jünglinge (54 aus Lenzburg). – 21. Schweizerische Hundeschau in der Reithalle auf der Schützenmatte. – 24. Der Stadtrat beschließt, an der Schloßgasse beim sogenannten «Rebmann-Haus» eine gediegene Brunnenanlage mit Sitzbank zu erstellen. – 27. Die neue Ausstellung in der Galerie Rathausgasse macht uns mit dem Zürcher Maler Hermann Alfred Sigg bekannt. Seine farblich kostbar nuancierten Bilder rufen dem Beschauer die Schönheiten der Natur in Erinnerung. – Die Generalversammlung der «Hero-Conserven» genehmigt den Vorschlag des Verwaltungsrates, das Aktienkapital um drei Millionen Franken auf 21 Millionen Franken zu erhöhen. – 29. Das neue Schuljahr in Lenzburg beginnt mit drei neuen Lehrkräften an der Gemeindeschule: Käthi Barth als Vikarin für die 1.–3. Klasse; Werner Widmer, bisher in Rupperswil,

für die 4. und 5. Klasse; Otto Pauli aus St. Gallen für die Knaben-Oberschule. – Die Überfremdung in Lenzburg schreitet unaufhaltsam weiter. Bereits ist jedes dritte Neugeborene ein Ausländer. – Der Ausspruch eines Staatsmannes, das Frühlingswetter sei so konfus wie die ganze Weltgeschichte, läßt sich für den vergangenen Monat in dem Sinne deuten, daß ihm die gewohnte Konfusheit fehlte. Statt des klimatischen Schabernacks übte er sich in einer meist kühlen Zurückhaltung. An Ostern, 14. April, nach Spinoza die Tochter des Himmels, war weit und breit noch nichts von einem Blütenwunder zu sehen. Steif und braun streckten die Bäume ihre kahlen Äste der Sonne entgegen, die an diesem Tag nach alter Sage, in der noch Reste eines alten Sonnenkultes leben, aus Freude über die Auferstehung Christi hüpfend aufsteige.

† in Lenzburg: am 18. Dünki-Mühlematter Paul, geb. 1921, von Rorbas ZH, in Lenzburg.

† auswärts: am 3. Bolli-Furter Hermann, geb. 1908, von Altorf SH, in Lenzburg; am 6. Hächler-Marti Friedrich, geb. 1870, von Lenzburg, in Erstfeld; am 14. Oswald-Pfister Ida, geb. 1915, von Schaffhausen und Lenzburg, in Zürich; am 22. Bürli Thekla Anna, geb. 1898, von Klingnau, in Lenzburg; am 27. Hünenwadel Ruth Ursula, geb. 1931, von Zürich und Lenzburg, in Zürich; 29. Fehlmann-Kieser Lily, geb. 1899, von Seon und Lenzburg, in Lenzburg.

Mai: 3. Der Frühling zieht ein – wenigstens im Kronensaal – mit der melodienreichen Operette «Der Vetter aus Dingsda» von Ed. Künneke. – 4. Im Rittersaal: öffentliche Diskussion über die Gestaltung des Aargauertages an der Schweiz. Landesausstellung 1964. – 5. Die Lenzburger Schützengesellschaft beteiligt sich mit 88 Schützen am Habsburgschießen. – 6. Ernst Furter-Schwarz präsidiert im Hotel Haller die Generalversammlung des Gewerbevereins Lenzburg. – 9. Die zweite Generalversammlung des Vereins für Alterswohnheime in Lenzburg stimmt dem Projekt für einen Bau bei der oberen Mühle und dessen Finanzierung in der Höhe von 2,375 Millionen Franken zu. – 10. Auf der Schützenmatte zeigen die Donkosaken ihr hohes reiterisches Können. – 12./13. An zwei Abenden spielt die christliche Wanderbühne «Der Weg» in untadeliger Wiedergabe die beiden Stücke «Die Frage des Pilatus» von Johannes Heymann-Matwich und «Ostern» von August Strindberg. – Elisabeth Wobmann hat ihre medizinischen Studien an der Universität Basel mit dem Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen. – 15. Der Stadtrat wählt als Ersatz für den verstorbenen Theodor Schatzmann in die Betriebskommission des Pumpwerkes Hard II Direktor Hans Konrad Walter, dipl. Ingenieur. – 16. Maimarkt bei regnerischem, kaltem Wetter. – 17.–19. Die neue Ae-6/6-Gotthardlokomotive, mit dem Namen und dem Wappen der Stadt Lenzburg geschmückt, steht zur freien Besichtigung beim SBB-Bahnhof. Im Kino Urban werden Eisenbahnfilme gezeigt, und auf der Lenzburg findet der eigentliche Festakt mit den Lenzburger- und den SBB-Behörden statt. – 18. Narzissenverkauf für die Kinderkrippe. – Generalversammlung des Schweizerischen Volkstheaters im Kronensaal: Junge Spielgruppen aus Hitzkirch (Seminar), Junge Kirche Aarau, Cabaret «Bärner Rohrspatze» zeigen in wohlgeratenen Aufführungen, was man unter einem guten und zeitgemäßen Volkstheater verstehen soll. – Unter einem griesgrämigen Himmel eröffnet das Schwimmbad Walkematte die Saison. – 18./19. Philipp-Albert-Stapfer-Haus: 5. Schweizerische Aussprache über die geistige Strahlungskraft der Schweizerischen Eidgenossenschaft. – 19. Römisch-katholische Kirchgemeinde: an Stelle des nach Leibstadt gewählten Pfarrers Albert Häfeli, wird als Nachfolger der bisherige Vikar Dr. Xaver Wyder gewählt. – 23. Unter dem Patronat der «Freunde der Lenzburg» gastiert am Auffahrtstage das neue Zürcher Bläserquintett mit einem gediegenen Kammermusikkonzert im Rittersaal. Das Programm wird durch Lieder aufgelockert, vorgetragen durch Hans Som, Baß-Bariton. – 25. Die

TCS-Sektion Lenzburg lädt die 17 Insassen des Alice-Hünerwadel-Heims zu einer Ausfahrt an den Zugersee ein. – 26. Der Männerchor Lenzburg reist nach Salzburg. – 27. Beim Lenzhardschulhaus werden unsere Kinder in einem speziell dafür gebauten Verkehrsgarten an die Verkehrsvorschriften gewöhnt. – Ordentliche römisch-katholische Kirchgemeindeversammlung. – 28. Philipp-Albert-Stapfer-Haus: 50. Tagung, Jubiläumssitzung der Konferenz Schweizerischer Gymnasialrektoren. – 30. Die vom 16. Mai wegen schlechter Witterung verschobene Lehrerkonferenz des Bezirks Lenzburg macht die Teilnehmer mit der Landschaft des Randens und des Klettgaus bekannt. Nach dem Mittagessen liest die feinsinnige Schriftstellerin Ruth Blum aus ihren Werken vor. – Mit einem Rückstand von gut einem Monat erwachte die Natur zu neuem Leben, und das so sehnlichst erwartete Blütenwunder wurde trotz meistens trüb verhängten Himmeln endlich publikumsreif.

† in Lenzburg: am 4. Meier Marie, geb. 1876, von Oberweningen ZH, in Lenzburg; am 21. Nejbse-Zindel Friedrich Ignaz, geb. 1904, aus Österreich, in Lenzburg; am 25. Brugger Susette, geb. 1871, von Auenstein, in Lenzburg; am 30. Baumann-Hochuli Adolf, geb. 1892, von Schafisheim, in Lenzburg; am 31. Thomann-Widmer Rudolf, geb. 1881, von Lenzburg und Biberstein, in Lenzburg.

† auswärts: am 6. Bertschinger-Egger Friedrich Jakob, geb. 1894, von Lenzburg, in Bern; am 10. Sutter-Aebersold Robert Friedrich Albert, geb. 1914, von Lenzburg, in Basel; am 11. Schieber-Härdis August, geb. 1879, von Horgen, in Lenzburg; am 26. Hayoz-Jungo Ludwig Arthur, geb. 1904, von Düdingen, Bödingen und Freiburg, in Lenzburg; am 29. Bolli-Furter Frieda, geb. 1907, von Altorf SH, in Lenzburg.

Juni: 1. Der soeben erschienene dritte Jahresbericht des Stapferhauses auf Schloß Lenzburg illustriert in eindrucklicher Weise, daß der vom schöpferischen Leiter Dr. Martin Meyer eingeschlagene Weg das Ziel erreicht hat, diese Stätte zu einem Ort menschlicher Begegnung und geistiger Auseinandersetzung werden zu lassen. – 6. Die ref. Kirchenpflege Lenzburg veranstaltet im Kronensaal einen Diskussionsabend über den Kriegsfilm «Der längste Tag». – 8. Josef Raeber eröffnet in der Galerie Rathausgasse eine Ausstellung, die dem 1909 in Emmenbrücke geborenen Maler Adolf Herbst gewidmet ist. – 8./9. Delegiertenversammlung der Neuen Helvetischen Gesellschaft im Stapferhaus. – Die Jurassa Basiliensis feiert in Lenzburg ihr 74. Stiftungsfest. – 9. Die von 273 Frauen und Männern besuchte ref. Kirchgemeindeversammlung beschließt nun endgültig, das Kirchgemeindehaus auf die ehemalige Liegenschaft Senn an der Zeughausstraße zu bauen, nachdem alle Bemühungen um andere Grundstücke fehlgeschlagen haben. – Diesmal ist es Ricardo Odnoposoff, der weltberühmte russische Geiger, der das von der Orchestergesellschaft Zürich unter Leitung des Arzt-Dirigenten Dr. Marius Meng arrangierte Beethovenkonzert im Rittersaal zu einem musikalischen Ereignis werden läßt. – 10. Ein Niederlenzer, Richard Dietiker, führt das Lenzburger Kadettenkorps als neugebackener Hauptmann. – 11. In der Aula findet eine Orientierungsversammlung statt über die Frage, ob die Stadt Lenzburg Land im Baurecht abgeben soll oder nicht. – 14./15. Stapferhaus: Gespräch über Hochschulfragen. – 16. Auf der Schützenmatte vereinigen sich 33 Chöre des Mittelaargauischen Sängerverbandes zu friedlichem Wettstreit. – Die Stadt kauft ein Bild des Malers Adolf Herbst. – 19. Lenzburg erweitert nochmals das Industriegebiet Lenzhard: Die Fabrik für Kunststoffe, Symalit AG., Killwangen, kauft einen großen Teil des Geländes, um 1964 mit dem Bau einer neuen Fabrik zu beginnen. – Generalversammlung des Musikvereins Lenzburg im Restaurant «Ochsen». – 22./23. Zwei-Tage-ritt des Kavallerievereins ins Emmental. – Eidg. Kleinkalibervolksschießen und Fir-

menwettkampf auf der Schützenmatte. Wettschießen als Abschluß des ersten Kleinkaliberschießkurses für Jugendliche. – Jahresversammlung der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten im Rittersaal. – 23. Installation des neuen römisch-katholischen Pfarrers, Dr. Xaver Wyder, in Lenzburg. – Zur Würdigung, Betreuung und Weiterverbreitung des Lebenswerkes des schweizerischen Philosophen und Pädagogen Paul Häberlin, 1878–1960, wird auf Schloß Lenzburg eine «Paul-Häberlin-Gesellschaft» gegründet. – 24. Die Einwohnergemeinde ehrt Dr. phil. Ernst Jörin als erfolgreichen Lehrer und Verfasser wertvoller geschichtlicher Aufsätze und Werke über den Kanton und von Abhandlungen in den Lenzburger Neujahrsblättern. – Der Kredit von 450 000 Fr. für den Umbau des Altersasyls für die Zwecke der Stadtbibliothek wird bewilligt. Somit erhält diese zu ihrem 150jährigen Bestehen ein adäquates Jubiläumsgeschenk. – Die Finanzierung für den Bau des neuen Altersheimes wird gesichert. – Die Landabgabe im Baurecht wird jedoch vorläufig zurückgestellt. – Die Ortsbürgergemeinde nimmt Fritz Senn-Zubler gegen entsprechende Einkaufssumme in das Bürgerrecht auf. – 27. Die Stadtmusik Lenzburg bezieht in dem von seinen Besitzern Walter und Hans Schatzmann gediegen umgebauten Restaurant «Traube» am Stadtgäßli ihr neues Stammlokal. – 28. Auf der Lenzburg tagt die schweizerische Sektion des ICEOM (International Council of Museums), ein Zweig der Unesco. – 29. In der «Krone» wird das 100jährige Bestehen der Waffenfabrik Hämmerli, die zur Waffenschmiede der Weltmeister herangewachsen ist, festlich begangen. – Die junge Sektion Lenzburg der Schweizerischen Hobby-Köche lädt zu einer kulinarischen Landsgemeinde auf Schloß Lenzburg ein. Der initiative Präsident, Alfred Seiler, kann 300 Hobby-Köche aus neun Ländern begrüßen. – Die Summe der Laster bleibt konstant: Was uns der April an klimatischen Schwindeleien vorenthielt, holte der Juni gründlich nach. Im Nekrolog dieses Monats steht: seit dreißig Jahren nie mehr so viele Regentage; und als weitere Adjektive: naß, sonnenarm und gewitterreich. Statt einer Rapsodie in blue bescherte uns der Sommeranfang einen Wintereinbruch, so daß die Touristen beim Passieren der Alpenpässe durch heftiges Schneetreiben in Not gerieten. Wer keine Ketten zur Hand hatte, blieb hoffnungslos im Schnee stecken.

† in Lenzburg: am 6. Hintermann-Meyer Emma, geb. 1886, von Lenzburg und Beinwil a. S., in Lenzburg; am 15. Hauser-Dietrich Heinrich, geb. 1908, von Trasadingen SH, in Lenzburg; 19. Moser-Brunner Josefina-Charlotte, geb. 1891, gesch. von Rüegg Heinrich, von Dürnten ZH, in Lenzburg.

† auswärts: am 21. Gomera Juan, geb. 1930, span. Staatsangehöriger, in Lenzburg; am 21. Marti-Marti Albert, geb. 1894, von Othmarsingen, in Lenzburg; am 23. Merz-Meyner Frieda Helena, geb. 1880, von Lenzburg, in Seengen.

Juli: 1. Im neuen Blumengeschäft von Willi Spengler an der Augustin-Keller-Straße ist eine Paketannahmestelle der Post mit Verkauf von Postwertzeichen eingerichtet worden. – 4. Generalversammlung des Fußballklubs Lenzburg. Der gesamte Vorstand tritt zurück. Den neuen Vorstand präsidiert André Arcari, Wirt im Feldschlösschen. – 5. Pepe Lienhard spielt im Kronensaal modernen Jazz. – 7. Im Sinne des zeitgemäßen Strafvollzuges führt die Strafanstalt Lenzburg zur Hebung von Gesundheit und Moral unter den Anstaltsinsassen ein Fußballturnier durch. – 8. Unter dem Titel «Museen im Aargau» zeigt die kantonale Historische Sammlung auf Schloß Lenzburg während des Sommers Museumsgut aus den verschiedenen Lokalmuseen. – Die römisch-katholische Kirchgemeinde kauft im Dorfkern von Hunzenschwil 58 Aren Land für eine zukünftige Kirche. – 9. Die Wahlbehörde wählt Pfarrer Xaver Wyder als Hilfslehrer für den katholischen Religionsunterricht an der Bezirksschule. – 10.

Auf der alten Richtstätte «Fünflinden» haben die starken Gewitter dieses Jahres einer weiteren Linde den Todesstoß versetzt. Nun wird nur noch einer der alten Bäume als Zeuge vergangener Zeiten den beliebten Rastplatz beschatten. – 11. Aus dem Stiftungsrat Schloß Lenzburg: Das Jahr 1962 weist mit 28 500 eine erfreulich hohe Besucherzahl auf. Für die Betreuung der kantonalen Historischen Sammlung, die auf Schloß Lenzburg den definitiven Standort findet, bestellt der Regierungsrat eine fünfköpfige Kommission. Der Umbau des Stapferhauses ist unter der Leitung von Architekt Hans Hauri, Reinach, weit fortgeschritten. – 12. Das Städtchen zeigt sich im jugendfestlichen Blumen- und Flaggenschmuck von seiner lieblichsten Seite – und der himmlische Wettermacher diesmal ebenfalls. In der einzigartig geschmückten Stadtkirche erzählt ein ehemaliger Lenzburger Bezirksschüler, Armin Schneider, Trogen, alte Jugenderinnerungen und allerlei Interessantes vom Werden und Gedeihen des Pestalozzidorfes in Trogen. Auf dem Schulhausplatz findet Frau Klara Lips die richtigen Worte für die kleinen Zuhörer. Direktor Hermann Hauri setzt den wohlabgerundeten Schlußpunkt hinter das glücklich und ohne «kriegerische Auseinandersetzung» verlaufene Jugendfest. – 14. Auch über dem fröhlichen Treiben des Nachjugendfestes liegt eine Menge himmlischer Freundlichkeit. – 15. Die Lenzburger Kadetten ziehen für eine Woche nach Savièse ob Sion. – 20. Der Zugsverkehr Rupperswil-Lenzburg wird bis zum Herbst 1964 über ein provisorisches Umfahrungeleise geführt, bis die Bahnbrücke über die künftige Autobahn fertig erstellt ist. – Trotz dem «Automobilzeitalter» hat der Personenverkehr auf den Lenzburger Bahnhöfen zugenommen. Die Billettzunahme beträgt im Berichtsjahr 9000 Stück, womit Lenzburg im Aargau an fünfter Stelle steht. Die Bruttoeinnahmen überschritten zum ersten Male die Millionengrenze. – 25. Das Vermögen der Liebhaber-Theatergesellschaft ist auf rund 60 000 Fr. angewachsen. Geld wäre auch in diesem Sektor vorhanden, aber keine Darsteller mehr. – Der vergangene Monat brachte uns endlich das ersehnte Sommerwetter. Die Temperaturen überschritten auf der Alpennordseite das langjährige Mittel um rund 1,5° und stiegen langsam bis zu einem Maximum vom 15. bis 17. des Monats von gegen 30°. Die Niederschläge blieben stark unter den Normalwerten (ca. 60%). Die erste Hälfte des Monats war durch eine Reihe von Gewitterstörungen gekennzeichnet, die unser Land in Abständen von zwei bis drei Tagen durchquerten.

† in Lenzburg: am 8. Lüthi-Danz Helene Minna Anna, geb. 1889, von Wohlen, in Lenzburg; am 27. Winkelmann-Pfister Johann Friedrich, geb. 1887, von Siselen BE, in Staufen.

† auswärts: am 11. Hintermann-Meyer Johann, geb. 1884, von Lenzburg und Beinwil, in Lenzburg; am 29. Minder-Gloor Maria Elisabeth, geb. 1888, von Auswil BE, in Lenzburg.

August: 1. Eine Rede – frei von der Stickluft patriotischer Phrase – von Optikermeister Werner Kirchhof bildet das Kernstück der 1.-August-Feier. Eine große Zahl Italiener ergänzen den kleinen Harst der anwesenden Eidgenossen. – Auf verschiedenen Plätzen Lenzburgs stehen während des ganzen Sommers riesige blumenbepflanzte Schalen, die wie gigantische Jugendfeststräuße heitere Sorglosigkeit in die Gassen zaubern. – 8. Dem Jahresbericht der Erziehungsberatungsstelle Lenzburg ist zu entnehmen, daß im letzten Jahr in 124 Fällen (25% mehr als im Vorjahr) der Beratungsdienst in Anspruch genommen wurde. – Auf dem Metzplatz produziert sich inmitten der alten Häuser die Bügler-Tonelli-Truppe auf hohem Seil. Man freut sich an der Seiltänzerromantik aus der guten alten Zeit. – 21. Die gewerbliche Berufsschule Lenzburg weist eine sprunghafte Zunahme der Schülerzahl auf, von knapp 500 im Vorjahr auf 567 im Jahre 1962/63. – 24. Vor drei Jahren eröffnete Josef

Raeber mit einer Bilderschau von Willy Suter die Galerie Rathausgasse. Heute, gleichsam zum Geburtstag, treffen wir erneut auf seine Bilder. Die Ausstellung trägt den Titel «Provence 1962» und bietet eine Auslese aus der Ernte eines langen Provence-Aufenthaltes. – Das diesjährige Schloßfest fällt der Kälte und dem Regen zum Opfer. – Das Trio «New Combo» Baden spielt jeden Freitag im alkoholfreien Restaurant «Sternen» gute Unterhaltungsmusik. Für Lenzburg ist dies einmalig, da alle andern Restaurants sich mit «Konservenmusik» begnügen. – 29. Auf dem Metzplatz beschenkt die «Badener Maske» vom Thespiskarren herunter die Lenzburger mit dem ausgezeichneten Spiel «Die Höhle von Salamanca» von Cervantes. – 30. Im Rittersaal der Lenzburg findet ein festliches, nach bestimmten Regeln durchgeführtes Mahl der «Confrérie du Guillon» statt. Es ist dies eine Gesellschaft kulinarisch interessierter Männer und Frauen, die sich unter dem Motto «Qualität vor Quantität» zum Ziele setzt, den Ruhm des Waadtländer Weines zu mehren. – 31. In der Aula gastieren unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission das bekannte «Ensemble Philipp Caillard» und der «Chorale des quatre vents» aus Paris. Das Programm umfaßt Lieder der Renaissance und Volkslieder. Ihre vollkommene Wiedergabe mit französischem Charme verdient höchstes Lob. – Mit dem Slogan «courte et bonne» konzentrierte sich die Heiterkeit und Wärme dieses Sommers auf ca. drei Wochen. Die Meteorologische Zentralanstalt teilt mit: Eine kurze Wärmeperiode und eine lange kühle Periode gegen das Monatsende – zwei Drittel aller Tage brachten Regen – mitten im Monat ein Wintereinbruch, Schnee bis auf 1000 m Höhe – Temperaturen bei uns von 10–15° C. Der Begriff «Hundstage» ließe sich für diesen Monat in boshafter Weise umdeuten. Hoffen wir mit Fridolin Tschudi: «Drum, weil vom August betrogen, sind uns die Septembertage sicher freundlicher gewogen.»

† in Lenzburg: am 6. Zweifel-Hermle Alfred Karl, geb. 1884, von Lenzburg und Glarus, in Lenzburg; am 8. Friedrich-Saager Emil, geb. 1885, von Salenstein TG, in Lenzburg.

† auswärts: am 4. Steindl-Hinden Frieda, geb. 1877, von Remigen, in Lenzburg; am 24. Urech-Roslund Hans, geb. 1895, von Lenzburg und Hallwil, in Seengen; am 30. Kleiner-Fischer August, geb. 1887, von Egliswil, in Lenzburg.

September: 1. Die Tambouren unserer Stadt erhalten eine neue Fahne. Der Tambourenverein Luzern steht dazu Pate. – Stolz empfangen die Lenzburger ihre Schützengesellschaft, die mit zwei Goldlorbeeren – Sektion 300 m und Pistole – geschmückt vom Eidg. Schützenfest in Zürich heimkehren. – 2. Generalversammlung der Schützengesellschaft. – 7. Das Modehaus Utzinger, Aarau, eröffnet im Hause der Migros an der Augustin-Keller-Straße eine Filiale. – 8. Zum 100. Geburtstag des Roten Kreuzes und zum 75jährigen Jubiläum des Schweiz. Samariterbundes treffen sich zahlreiche Freunde im Rittersaal zu einer würdigen Feier, deren eindrucklicher Mittelpunkt die Rede von Oberstbrigadier Meuli darstellt. – 9. Der siebzehnjährige Lenzburger Kantonsschüler Peter («Pepe») Lienhard, Leiter der größten Amateur-Bigband der Schweiz (28 Mann), eröffnet das diesjährige Amateur-Jazz-Festival in Zürich. – 10./11. An der durch die TCS-Untersektion Lenzburg angeregten Radfahrerprüfung nehmen 1400 Schüler teil. – 11. Die Ortsbürgerkommission lädt alleinstehende Ortsbürgerinnen zu einem interessanten Waldumgang mit gemütlichem Schlußhock beim Römerstein ein. – Die Scheune und der Bierkeller des ehemaligen Schloßgutes werden vom gegenwärtig in Lenzburg einquartierten Ls. Bat. 20 in einer öffentlichen, sehr instruktiven Demonstration niedergelegt. – 15. Unter Mitwirkung unseres bewährten Tenors Dr. Peter Remund bereichert der Männerchor Lenzburg mit seinen musikalischen Darbietungen den Betttagsgottesdienst in der Stadtkirche. – Am Betttag-Abend orientiert Pfr. P. Wieser in der Stadtkirche über den kommenden Deutschschweizeri-

schen evangelischen Kirchentag in Basel. – 22. In der Aula zeigen die Schüler von Senta Richter ihr musikalisches Können. – In der «Krone» versammeln sich die aarg. Schwerhörigen-Vereine zur traditionellen Herbstzusammenkunft. – 24. An Stelle der diesjährigen Schulreisen, die dem ambivalenten Wetter zum Opfer gefallen waren, wird in Verbindung mit dem Kadettenausmarsch für die ganze Bezirksschule ein Heimattag ins Emmental durchgeführt. – Pfr. H. Riniker spricht im Vereinszimmer des Lenzhardschulhauses über christliche Glaubenslehre. Das Thema wird in fünf Abenden behandelt werden. – 24.–28. Zweites schweizerisches akademisches Sommerseminar im Philipp-Albert-Stapfer-Haus: «Wege zur neuen Wirklichkeit». – Am Himmelsternkreis hat der sonnenstrahlende Löwe seine Herrschaft der Jungfrau mit der reifen Kornähre überlassen. Die meteorologische Zentralanstalt meldet: Das Wetter im September war anormal. Der Temperaturüberschuß auf der Alpennordseite betrug 1–1,5°. Die Niederschläge erreichten 40–70% des bisherigen Durchschnitts. Zu diesen Feststellungen steht die um 20% verminderte Sonnenscheindauer in einem merkwürdigen Gegensatz. Um diese Jahreszeit muß man für alles schnell noch einmal recht dankbar sein. Freuen wir uns an den gelben Dahlien, die wie lauter kleine, aus dem Himmel gefallene Sonnen der Welt ein letztes wundersames Lächeln schenken.

† in Lenzburg: am 15. Kieser-Geißberger Rudolf, geb. 1892, von Lenzburg; am 18. Sager Lilly Rosa, geb. 1907, von Gränichen, in Schafisheim; am 28. Marogg-Bertschi Josef, geb. 1878, von Triesen FL, in Lenzburg.

† auswärts: am 3. Nußberger-Wanner Otto, geb. 1903, von Lenzburg, in Muttenz; am 8. Bertschinger-Steidle Elisabeth Charlotte, geb. 1907, von Baden und Lenzburg, in Basel; am 11. Leutwiler-Hochreutener Emil, geb. 1898, von Birrwil, in Lenzburg.

Oktober: 1. In den verschiedenen Kursen der Freizeitwerkstatt betätigt sich jung und alt bei vergnüglichem Werken und Basteln. – 2. Bundespräsident Dr. W. Spühler empfängt den Lenzburger Stadtrat in corpore, um eine durchgreifende Sanierung der durch die Seetalbahn verursachten, unhaltbaren Verkehrsverhältnisse in unserer Stadt zu prüfen. – 5. Die Kantate «Einzig Hoffnung» unseres einstigen Musikdirektors C. A. Richter wird in der reformierten Kirche Uster aufgeführt. – Im Hotel «Krone» vergnügt sich der kaufmännische Nachwuchs beim Jaga-Ball. – 6. Der Kavallerieverein Lenzburg organisiert den Patrouillenritt der Dragonerabteilung 5. – 7. Der an «grausiger Eindringlichkeit» nichts zu wünschen übriglassende Geisterzug der Joggeli-Männer beschließt in humorvoller Art das traditionelle Absenden der Schützengesellschaft. – An der Realabteilung der Kantonsschule Aarau haben Marcel Maag und Kurt Suter die Maturitätsprüfung mit Erfolg bestanden. – 8. Die Kulturfilmgemeinde zeigt das Dokumentarfilmprogramm «Von Kuweit nach Israel». – 10. Der Bundesrat ernennt Heinz Suter, Sohn des früheren Bezirksamtmanns Jules Suter, zum neuen Schweizer Konsul in Singapur. – 11. Alt Bezirkslehrer Dr. Ernst Jörin feiert seinen 80. Geburtstag. – Die freisinnige Partei des Bezirks Lenzburg wählt Adolf Plüß, dipl. Ing. ETH, Lenzburg, zum neuen Präsidenten. – 12. Die Galerie Rathausgasse schenkt ihren Besuchern mit der Gedächtnisausstellung von Marguerite Ammann, Basel, eine einzigartige Schau. Durch alle ihre Bilder geht ein märchenhafter Klang. Die symbolreichen Darstellungen wirken oft wie gemalte Dichtung. – 14. Musikdirektor Ernst Schmid eröffnet als Gastdirigent, zusammen mit der amerikanischen Pianistin Margot Pinter, vor ausverkauftem Hause, die Konzertsaison der Philharmonischen Gesellschaft Valencia. – 17. Die Hero veranstaltet erstmals Besuchstage, an denen Angehörige und Veteranen eingeladen werden, den Betrieb zu besichtigen. Direktor Dr. Markus Roth spielt in seiner gewohnt geistvollen und pointiert witzigen Art die Rolle des Gastgebers. – 18. Die Lenzburger Theatersaison beginnt mit dem

von der Komödie Basel hervorragend gespielten Bühnenstück «Ein idealer Gatte» von Oskar Wilde. – 18./19. Bundesrat Tschudi präsidiert in Anwesenheit des Ehrenpräsidenten alt Bundesrat Philipp Etter im Hotel Haller eine Sitzung der Marcel-Benoît-Stiftung. – 19. Unter dem Vorsitz von Oberstbrigadier Robert Lang, Zürich, tritt im Stapferhaus die Stiftungsversammlung der Schweizerischen Nationalspende zusammen. – Der von Willy Hübscher bisher allein betreute schulpsychologische Beratungsdienst erfährt durch den Einsatz von Lehrer Otto Pauli eine wertvolle Unterstützung. – 22. Fritz Göttschi aus Teufenthal eröffnet den Vortragszyklus der Vereinigung für Natur und Heimat mit einem Film, der dem Wald und seinen Bewohnern gewidmet, die feinsinnige Naturbeobachtung des Referenten verrät. – Um die Schlecksucht der Kinder und die immer weiter um sich greifende Karies zu bekämpfen, werden in diesem Winterhalbjahr anstelle der Pausenmilch Äpfel verteilt. – 24. Mittelalterlich gewandete Herolde und Burgfräuleins empfangen auf Schloß Lenzburg die Schweizerische Gesellschaft für Marktforschung (GFM). Direktor Charles Schläpfer spricht über Zukunftserwartungen. – 25. Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins im Hotel «Ochsen». – Über den vergangenen Monat läßt sich nichts Außergewöhnliches berichten. Er schenkte uns eine Reihe goldener Herbsttage. Die Früchte des Feldes sind nun geerntet, und die Natur beginnt sich zu entkleiden. Garnieren wir uns mit etwas weiser Bescheidenheit, und singen wir dem gewesenen Jahr, das in klimatischer Hinsicht nicht alle Traumwünsche zu verwirklichen vermochte, das kleine Chanson «Quand on n'a pas ce qu'on aime, on doit aimer ce qu'on a»!

† in Lenzburg: am 13. Steiner-Gautschi Bertha, geb. 1870, von Dürrenäsch, in Lenzburg; am 19. Hochstraßer Lina Anna, geb. 1883, von und in Lenzburg; am 22. Lüthi-Kaspar Martha, geb. 1902, von Rüderswil BE, in Lenzburg; am 24. Bolliger-Kieser Marie, geb. 1899, von Egliswil, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Tanner-Schärer Oskar Kaspar, geb. 1875, von Dintikon und Lenzburg; am 3. Saager-Meyer Adolf, geb. 1880, von Lenzburg, in Crans près Céligny; am 13. Würgler-Kull Lina, geb. 1893, von Gontenschwil, in Lenzburg; am 20. Hächler-Seiler Paul Jakob, geb. 1889, von und in Lenzburg; am 26. Hemmann-Stump Louise, geb. 1882, von und in Lenzburg.

Bethy Annen